0456 Faktor 20 Sa.
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21 Fernruf 2470

Stadt-Mosaik

Ruhe im Revier

Die Polizeibezirke des schönen Weilerswist sind im Laufe der vergangenen Woche traum nennenswert unterbrochen worden. Nicht etwa von Ereignissen allerdings merklichen und nützlichen Art, nein, es ist wieder wie für 24 Stunden Mode geworden, daß, so kann man von einem Bezirk Schön-Wetterlage reden, die man der ganze bisherige Sommer bestehrte. Freilich, das schöne Wetter bewirkt nicht immer auch das jenseits ruhige Wetter zu sein, und es kommt bei immer auf den jeweiligen Standpunkt an. Und nun sich da nun um gutes Wetter für den Nachtzug zu sorgen braucht, der hat's in diesem Sommer bisweilen gehabt: indes sind da vom Nützlichkeitsstandpunkt aus Gewitter angebracht; denn vom Nachtzugsstreiter Unreisenden können wir nicht sagen und wir hätten es bestimmt ganz gern hingenommen, wenn der Himmel auch persönlichen Ermäßigungen bereit stimmt, ebenso sich Regen gesellt hätte. Und wenn es nicht anhand gegangen wäre, wenn wir hätten auch gern einmal einen total verregneten Sonntag in Kauf genommen.

Der gestrige Sonntag war wieder ein rechter Wandertag, allerdings auch wer die Jahl der Ausflüge-Reisenden, die aus Bahnen und Autos hinaus und Hallaus auf den Wege gem Mitte wieder Stadt passierten. Die Feldschützen in unserer näheren Umgebung, besonders die Stadtbeimer Bimmes, zogen die Zeit das so bei, daß in unseren Gebäuden die Gerichte einkam und plötzlich verschwinden lagen, in weiter Ferne nur das Donnern der Motore als „Merkmal der Arbeit" Leben und Bewegung bringt. Nahrungsmäßigen ist somit nichts zu verzeichnen!

Motorradfahrer tödlich verunglückt

Am vergangenen Sonntag abend gegen 11 Uhr wurde in das Krankenhaus hospital ein junger Mann mit schweren Kopfverletzungen. Gehirnerschütterung und Schädelbruch eingeliefert. In der Nähe von Nideggen ist der junge Mann verunglückt von einem vorbeikommenden Auto im Dichtigkeit gefahren. Die Insassen des Autos nielten ihren Wagen an und brachten den mit schweren Kopfwunden und bewusstlosigkeit im Graben liegenden jungen Mann nach Euskirchen, wo ihn in das Marienkrankenhaus einlieferten. Nach einer Operation ist der Schwerverletzte gestern mittag gegen 1 Uhr an seinen Verletzungen gestorben. Wie uns mitgeteilt wurde, handelt es sich um den Abjahrenen der Hitlerjugend, Kraus, der als Motorfahrer von dem Kreisjugendgerichtsgericht Euskirchen beschäftigt war und sich auf einer Fahrt mit dem Motorrad zu seinen Eltern befand, die in Weilerswist wohnen. Man nimmt an, daß der junge Mann mit seinem Motorrad zu Fall kam und so gesundlich hinzog, daß er bestimmungsos liegen blieb.

Genaue Briefaufschriften

Die Deutsche Reichspost bittet nun, daß ihr immer noch sehr viele Postsendungen mit unzulänglicher Anschrift zur Bestellung abgeben werden. Die Anschrift muß deutlich, richtig und vollständig sein, damit die Sendungen sicherlich bestehen und unverzögert zugestellt werden können.

Bei Gestaltung nach Plätzen mit mehreren Postamt-Postanstalten, wie Berlin, Hamburg, München, Frankfurt a. M. usw. hat seitens der Oberpostdirektion der Deutschen Reichspost (RPD. Köln) dem Verzeichnis der Postanstalten, bei Orten die Bezeichnung und Nummer der Postamt- oder Postagentur angegeben werden.

An den Vorgängerinnen, die durch mangelhafte Anschrift eintreten, tragen vielfach auch die Empfänger die Schuld, weil sie auf ihren abgehenden Sendungen den Ortsbezirk, die Nummer der Postamtsbezirkes usw. nicht angeben. Die Briefträger sollen daher Ihrer Sendungen bei den Empfängern Ungehen nicht vergessen werden, und daß auch die Absicht Ihrer abgehenden Briefe immer den Angaben von Ortsbezirk und Postamtsnummer entsprecht. Die erfolgen dadurch, daß und den Empfängern Verkehrs und der Deutschen Reichspost auf Mühe und Arbeit und — zum allgemeinen Nutzen — auch Ausgaben.

Die richtige Bezeichnung der Postamt-Postanstalten sind. Nennen die Zustellen angeben. Nicht die geringen Fehler können unnötige Streichungen zeitzeichnis mit diesen Angaben zur Verfügung: Es sind für 15 bis 25 Pfennig durch die Postanstalten zu bezahlen.

Nutzpferd-Verkauf

des Rheinischen Viehversicherungsverbandes, Köln.

Zum 1. Mai 1935 verkaufte der Rheinische Viehversicherungsverband am Mittwoch, den 14. Erntemg (August) 1935 in Euskirchen, in den Stallungen der bäuerlichen Kreisgenossenschaft eine Zuchtversicherung. In dieser Versicherung waren 27 hochtragende und frischmelkende Kühe und Färsen und Quenner aufgetrieben. Die Qualität der aufgetriebenen Kühe war sehr gut, sie zeichneten sich besonders durch ihr tiefes, breites Körperformen und durch gesunden gesunden Eutern. Da sich gute Milchleistungen zeigen lassen.

Bei der Verkauf auf dem Versicherungsmarkt für die Wirtschaft der anwesenden Bauern und Interessenten einen Preis von, Kaufpreis und bei Auktion nur wenige Tiere zugeschlagen werden. Beim freihändigen Verkauf im Stalle konnten nach der Versicherung insgesamt 19 Tiere bei Interessen Wirtsversicherungsverbandes zu einem Durchschnittspreis von 1.000 RM. verkauft werden. Die Preise bewegten sich zwischen 450—1600 Mark.

Dieser Verkauf hat gezeigt, daß die Bauernschaft Euskirchen genügt sind, daß vom jahrelangen Bemühungen der Kreisfrau nicht wirklich erfolgreich waren. Liegt ist ihnen der ernste Ernstes und das damit verbundenen Futterknappheit.

Der Verkauf wird auch in Zukunft beibehalten, durch einmaligerie Verbindung Leiter Versammlungen, bei Versammlungen der Bauern zu verweisen und zu erfolgen.

Die nächste Versicherung findet am Mittwoch, den 21. Erntemg (August) 1935 in Köln-Deutz (Messegelände) statt. Zu dieser Versicherung werden 100 hochtragende und frischmelkende Kühe und Jungrinder und Bullen aus den Kreisen und besten Zuchtgebieten Deutschlands zum Verkauf gelangen.

Bei keiner Fruchtfolge Korn darf im Hauptbuch der Betrieb für die Viehzucht mitgeschlossen in der N.S.V. sollen.

Erleichterung der Baugenehmigung für Silobauten

Mitteilung der Kreisbauernschaft Euskirchen.

Platzwahl und Vermeidung von Fehlern beim Bau von Stampfbeton-Silos

Der Regierungspräsident Köln hat bereits bisherige Erleichterungen für die Errichtung von Kriegs der Landwirtschaftsschule Bonn, Tel. bei Bonn Bau von Gärfutterbehältern von der Genehmigung der Baugenehmigung durch die Baupolizeiabgelehnt und die Bauamtsgüte als unbrauchbar angesehen, teilte in nach Prüfung der Kreisbauernschaft, ein, bekanntlich mit:

Bei den in Frage kommenden Silobauten (Gärfutterbehältern) handelt es sich um landwirtschaftliche Bauten, die nicht unter die Bestimmungen der § 1 Abs. 1 der Baugenehmigung für die Landgemeinden des Regierungsbezirks Köln vom 20. April 1933 und der Kreisverfügung vom 20. April 1933 und der Kreisverfügung vom 20. April 1933 und der Kreisverfügung